

Auf der Saale

von Camburg bis Naumburg



An einem Septemberabend bin ich auf dem Campingplatz "Blütengrund" in Naumburg gelandet. Morgen will ich eine Tour auf der Saale paddeln. Jens von Saale-Unstrut-Tours will mich mit dem Bus zur Einsatzstelle bringen. Der Kanuverleih liegt direkt neben

dem Campingplatz. Nach dem Frühstück mache ich mich startklar, dann kommt auch schon Jens. Wir laden das Boot auf, dann rollen wir flußaufwärts nach Camburg. Das Wetter ist ganz nett, leider schafft es die Sonne noch nicht durch die Wolken.



Die Einsatzstelle befindet sich in Camburg direkt im Zentrum der Kleinstadt. Jens gibt mir noch ein paar Tips und eine gute Flußkarte mit, dann bin ich auch schon auf dem Wasser. Mit moderater Strömung trägt mich der Fluß schnell aus dem Städtchen. Knapp 30 km sind es bis zum Campingplatz zurück.

Ich bin allein auf dem Fluß, auch ein Vorteil, wenn man außerhalb der Ferienzeit unterwegs ist. Gelegentlich wird die Strömung mal etwas stärker, dann bilden sich kleine Mini-Schwällchen. Im Früher ist es hier sicher interessanter ... denke ich so für mich. Die nahe Eisenbahnlinie nebenan spendiert mir ab und zu mal einen Zug, es ist aber weniger störend, als ich erwartet habe. Insgesamt komme ich flott voran, Hindernisse im Wasser gibt es so gut wie keine, zumindest ist immer reichlich Platz, mal einen Baumstamm oder Stein zu umfahren. Die Ufer werden jetzt steiler, schon sehe ich in der Ferne Burg Saaleck hoch über dem Fluß. Ein paar Flußwindungen weiter liegt die Rudelsburg direkt über mir. Am Ausstieg lege ich mal an und mache Mittagspause. Hier gibt es auch einen kleinen Imbiß, und Jens meinte, Karina grillt dort die besten



Die Ruine der Rudelsburg liegt hoch oben über der Saale. Ein Abstecher lohnt sich.

Rostbrätl der Gegend. Na das muß ich doch mal überprüfen. Einen schönen Gruß von Jens, eine Bratwurst (ja ich komme halt aus Berlin) und einen Pott Kaffee ... Als momentan einziger Gast werde ich auch gleich versorgt und stelle fest, so unrecht hat der Jens wohl nicht.

Übrigens gibt es hier entlang der Saale überall gute Rastplätze, alles ist prima für Paddler ausgeschildert und die Ein- und Ausstiege sind schon fast luxuriös.

Da ich ein braver Paddler bin, esse ich mein Tellerchen schön leer und werde auch gleich mit Sonnenschein belohnt. Muß doch was dran sein, an den alten Weisheiten ...

Nach einer guten Stunde paddle ich weiter. An einer Felswand vorbei, noch ein kleines Schwällchen, dann ist es aus mit der Strömung. Das Wehr in Bad Kösen macht sich bemerkbar. Auch am Wehr ist alles gut ausgeschildert, so kann ich mich auf der 60 m langen Portage nicht verlaufen.

Es geht weiter, die Sonne wärmt nun ganz gut. Irgendwann vor mir höre ich das Wasser rauschen. Schon nahe an Naumburg bietet mir eine "Steinschütte" noch auf ca. 11,50 m echtes Wildwasserfeeling. Ich schau mir das mal an und finde auch eine Stromzunge, die keinen heftigen Steinkontakt bieten dürfte. Normalerweise sollte man hier aussteigen und auf ca. 50 m umtragen, aber die Stromzunge bietet den kürzeren und schöneren Weg.



Nach dem das letzte "Hindernis" überwunden ist, sind es vielleicht noch gut 2 km bis zum Ausstieg am Campingplatz. Nach einem kurzen Stück passiere ich die Mündung der Unstrut in die Saale, dann sind es nur noch wenige Meter bis zum Luxus-Ausstieg.

Auf dem Campingplatz wartet dann schon mein Auto und auch eine Flasche Bier, die ich mir heute redlich erpaddelt habe ...

